

Bericht

Teilnahme der ECOREG GmbH und der Ökologischen Schule Zielona Góra am Science Picnic am 07.05.2016 in Warschau



Abb. 1: Eine Schülerin der Ökologischen Schule Zielona Góra erläutert interessierten Kindern die Nutzung des GPS-Gerätes.

Verfasser: Dr. Wolfgang Roth
 Firma: ECO REG GmbH, 13125 Berlin, Straße 47, Nr. 58
 Ort: Berlin, 30.05.2016

Inhalt

1	Anlass	1
2	Vorbereitung.....	2
3	Ablauf des Science Picnic	6
4	Mittelabrechnung.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.

1 Anlass

Die ECO REG GmbH hat mit Mitteln des IB folgende deutsch-polnische Projekte angebahnt und anschließend mit EU-Mitteln aus dem Interreg-Programm und mit Mitteln der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) realisiert:

1. *Jugend gestaltet Naturtourismus und Umweltbildung*, Naturschutzpark Märkische Schweiz e. V. / Besucherzentrum für Natur- und Umwelterziehung „Drei Eichen“, Naturpark Märkische Schweiz, Nationalpark Warthemündung (Polen), Grundschule Buckow, Stadtschule Altlandsberg, Zespół Szkół im. Mikolaja Kopernika w Witnicy / Polen (Lizeum Witnica), Grundschule in Dąbroczyn / Polen; Projektträger: ECO REG GmbH; Förderung: Deutsche Bundesstiftung Umwelt - DBU - (2011 – 2013); Ko-Finanzierung Interreg IVa (2011 – 2013)
2. *GPS-Jugendprojekt - Deutsche und polnische Jugendliche erstellen moderne Tourismusangebote zur Stärkung der regionalen Wirtschaft in der Euroregion Spree-Neiße-Bober*, Tourismusverband Spreewald e.V., Schulen in Burg, Cottbus, Zielona Góra, Żagań und Krosno; Projektträger Tourismusverband Spreewald e.V., Förderung aus dem Interreg-Programm (2012 – 2014)
3. *Grenzen überwinden mit neuen Medien – Deutsche und polnische Kinder und Jugendliche kommunizieren Bildung für nachhaltige Entwicklung*; Barnim-Gymnasium Bernau, Marie-Curie-Gymnasium Wittenberge, Marie-Skłodowska-Curie-Gymnasium Pszczew, Polen, pro agro – Verband zur Förderung des ländlichen Raumes in der Region Brandenburg-Berlin e.V., Verein Naturschutzpark Märkische Schweiz e.V. mit dem Umweltzentrum Drei Eichen, Trägerverbund Burg Lenzen (Elbe) e.V., BARNIM PANORAMA als Agrarmuseum und Naturparkzentrum des Naturparks Barnim, Verwaltung der Landschaftsparks der Wojewodschaft Lubuskie mit dem Umweltbildungszentrum Pszczew Polen; Projektträger ECO REG GmbH; Förderung: Deutsche Bundesstiftung Umwelt - DBU - (2014 – 2015); Ko-Finanzierung Interreg IVa (2013 – 2014)

Die Konzepte für die Projekte wurden von ECOREG sowie von polnischen Schülern und Lehrern)¹ aus Zielona Góra auf der POLEKO 2007 in Poznań und dem Science Picnic 2007 und 2008 in Warschau vorgestellt.

Die genannten Projekte wurden erfolgreich abgeschlossen. In Abstimmung mit der Ökologischen Schule Zielona Góra hat ECOREG bei der Deutschen Botschaft in Warschau vorgeschlagen, beim Science Picnic 2016 die Ergebnisse und Erfahrungen aus den Projekten vorzustellen.

Die Deutsche Botschaft in Warschau stimmte dem Vorschlag zu und lud ECOREG mit 8 polnischen Schülern und zwei Lehrerinnen zum Science Picnic 2016 ein.

Seitens ECOREG sollten Dr. Wolfgang Roth und Karin Roth an der Vorbereitung der Schüler sowie am Science Picnic teilnehmen. Dr. Wolfgang Roth war verantwortlich für die inhaltliche Vorbereitung und Karin Roth, die Projektleiterin der o.g. Projekte war, übte mit Schülern und Lehrern die Technikanwendung und die öffentliche Kommunikation bei Messen.

)¹ Statt Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer werden die Begriffe Schüler und Lehrer genutzt

Es wurde vereinbart, dass die polnischen Schüler neben den Ergebnissen und Erfahrungen aus den Projekten auch ihre Arbeitsmethoden, inkl. der Anwendung neuer Medien, präsentieren.

An Technik sollten ein Laptop mit großem Monitor sowie mobile Endgeräte wie GPS, Smartphone, Tablet & Co. genutzt werden.

Für die Nutzung von GPS-Touren, z.B. Naturtourismusangeboten, welche von den Schülern erstellt wurden, sollten die Besucher ihre eigenen Geräte nutzen.

Insbesondere für Besucher, welche keine mobilen Endgeräte nutzen, sollten Flyer, Karten mit GPS-Touren sowie CDs mit Tourismusangeboten oder mit Anleitungsmaterialien für Schüler und Lehrer verteilt werden.

Roll Ups zum GPS-Jugendprojekt des Tourismusverbandes Spreewald e.V. sollten die Präsentation der Schüler abrunden.

2 Vorbereitung

Vorbereitung der Schüler und Lehrer

Die Schüler und Lehrerinnen der Ökologischen Schule Zielona Góra hatten ihr GPS-Jugendprojekt im Oktober 2014 abgeschlossen. Um das Projekt erfolgreich auf einer Großveranstaltung wie dem Science Picnic vorstellen zu können, mussten jedoch die Kenntnisse der Schüler aufgefrischt und entsprechende Präsentationen geübt werden.

Zu beachten war auch, dass sich die Technik seit 2014 weiterentwickelt hatte. Smartphones mit Offlinekarten haben auch bezüglich der Navigation im Gelände (auch ohne Internet- oder Handyempfang) die GPS-Geräte überholt, so dass entsprechende Anwendungen trainiert werden mussten.

Dementsprechend wurden zwei Vorbereitungstermine an der Ökologischen Schule in Zielona Góra am 06.04.2016 sowie 29.04.2016 realisiert.

Fachliche Betreuer seitens Ecoreg waren Dr. Wolfgang Roth und Karin Roth.

Folgendes Trainingsprogramm wurde mit den Schülern absolviert:

- Vorstellung des GPS-Jugendprojektes anhand des Infoflyers zum Projekt. Weiterhin stellten die Schüler kurz die Resultate des Projektes vor, wie die Karte mit den grenzüberschreitenden Touren, die Flyer Zielona Góra und Cottbus, die Tourismus-CD mit den GPS-Touren und die CD mit Anleitungsmaterial. Zu allen Materialien gaben sie kurze Erläuterungen (s. Abb. 2 und 3). Sie wiesen darauf hin, dass man die Touren über den QR-Code öffnen kann.



Abb. 2 und 3: Obwohl die Schüler bei der Erstellung der Karten und Flyer mitwirkten, muss eine gute, verständliche Präsentation mehrfach geübt werden.

- Üben mit der Technik (s. Abb. 4 und 5); die Schüler mussten erklären:
 - Was bedeutet GPS und wie funktioniert es?
 - Die Nutzung von GPS bei der Aufnahme der Touren (zusammen mit digitaler Kamera und Notizblock).
 - Den Übertrag der GPS-Daten auf den PC mit EasyGPS und das Einfügen der Daten in www.gpsies.com.
 - Die Anwendung von Smartphones bei der Navigation sowie bei der Aufnahme von GPS-Touren.
 - Die Unterschiede bzw. Vor- und Nachteile von GPS, Smartphone und Tablet bei der Aufnahme und Nutzung der GPS-Touren.

Sehr wichtig ist die Anwendung von Smartphones (und Tablets), da viele jüngere Besucher die GPS-Touren mit ihren Geräten nutzen möchten. Entsprechend müssen die Schüler erklären können:

- Öffnen einer Tour auf www.gpsies.com (Suche mit Nutzernamen oder QR-Code)
- Erläutern der App OSMAnd (Was ist das?)
- Download / Installieren der App
- Download von OSM-Offline-Karten von einzelnen Ländern (immer die Weltkarte als Basis, dann Polen, Berlin / Brandenburg etc.)
- Was sind Offline-Karten?
- Wichtige Funktionen von OSMAnd.
- Hinweis, dass Navigation auch in Gebieten ohne Internet- bzw. Handyempfang möglich ist.

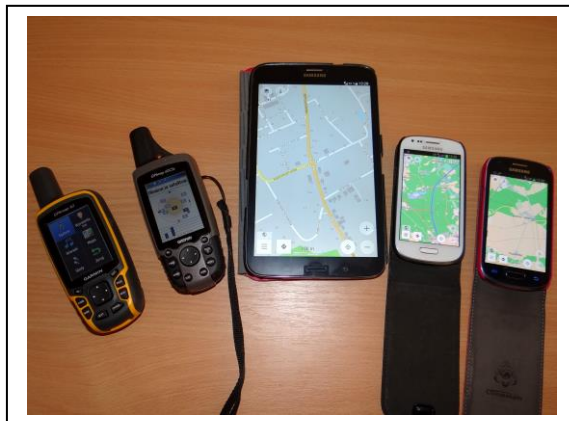
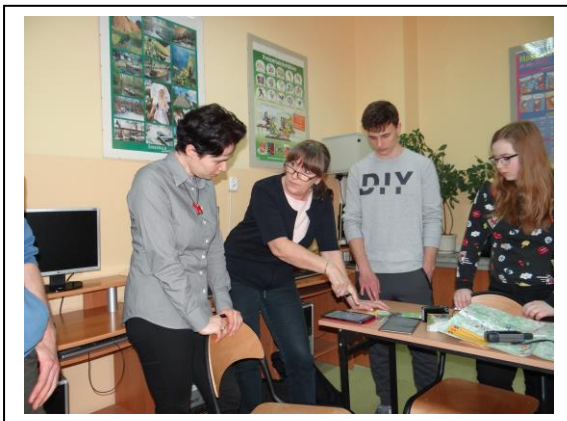


Abb. 4 und 5: Auch die Technikanwendung mit dem App OSMAnd, Offlinekarten und Google Maps muss geübt werden.

- Vorstellung der Projektwebsite www.projektgps.eu; u.a. mit Überblick über die erstellten GPS-Touren und die Anleitungsmaterialien
- Kurzvorstellung der Website des TVS in Polnisch <http://www.spreewald.de/pl/>
 - Vorstellung, wo die Touren auf der Website zu finden sind (bisher nur in der deutschen Fassung) <http://www.spreewald.de/urlaub-im-spreewald/radfahren-im-spreewald/gps-touren/>

- Vorstellung, wo Interessierte die GPS-Touren finden; aber vor allem, wo sie die Flyer und Karten zu den Touren downloaden können
<http://www.spreewald.de/tourismusverband-spreewald-e-v/gps-jugendprojekt/>
- Vorstellung der Website www.gpsies.com (s. Abb. 6 und 7)



Abb. 6 und 7: Üben der Einstellung, Bearbeitung und Präsentation von GPS-Touren auf www.gpsies.com.

- Üben der Präsentation am Messestand für das Science Picnic:
 - Dazu bereiteten die Schüler gemeinsam im Klassenzimmer einen Messestand vor (mit Flyern, der Tourismus-CD sowie der Schul-CD, mit GPS-Geräten etc.)
 - 4 Schüler betreuten den Messestand
 - Die anderen 4 Schüler sowie die Lehrer und Ecoreg waren Messebesucher und ließen sich das Projekt erklären.
 - Anschließend schätzten die Messebesucher die Vorstellung am Messestand gemeinsam ein und legten fest, was zum Science Picnic noch geübt werden muss.

Die Schüler sollten frei sprechen, konnten aber z.B. den Projektflyer oder das Roll Up als Hilfe benutzen, aber sie sollten keinesfalls nur einfach vorlesen.

Technische Vorbereitung

Eine Auswertung bisheriger Science Picnic hat ergeben, dass die Besucher besonders interaktive Angebote schätzen, in welche sie einbezogen sind.

So wurde mit den Schülern ein Geocaching für Besucher entwickelt. Dabei können die Besucher mit ihren Smartphones, Handy, Tablets & Co. die Navigation und die Aufnahme von GPS-Touren üben.

Für das Geocaching wurden die in Abb. 8 bis 10 dargestellten Materialien erstellt.

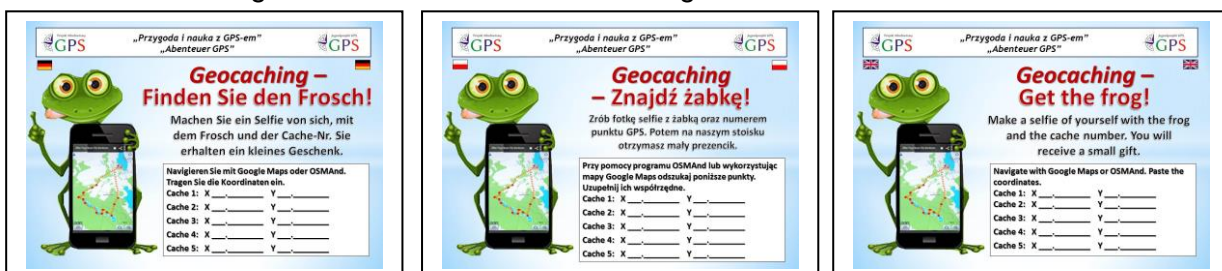


Abb. 8 - 10: *Finden Sie den Frosch* - Angebot zum Geocaching mit Koordinatenliste (Originalformat A4)



Abb. 11, 12 und 13: In Abb. 11 und 12 sind Ziele oder Caches zu sehen, welche die Besucher finden mussten. Rechts (Abb. 13) sind die ca. 2 cm großen Frösche abgebildet, welche man nach Auffinden des Cache als „Finderlohn“ erhält.

Die Materialien wurden im Format A4 erstellt, ausgedruckt und laminiert. Es wurden mehrere Sätze der insgesamt 8 Folien ausgedruckt, um im Falle der Mitnahme von Materialien durch Besucher die eigene Handlungsfähigkeit zu sichern.

Die Froschanhänger wurden gekauft.

Weiterhin wurden T-Shirts für Schüler, Lehrer und Ecoreg gekauft und bedruckt, damit die Standbetreuer in der Masse der Besucher erkennbar bleiben (s. Abb. 14 und 15).

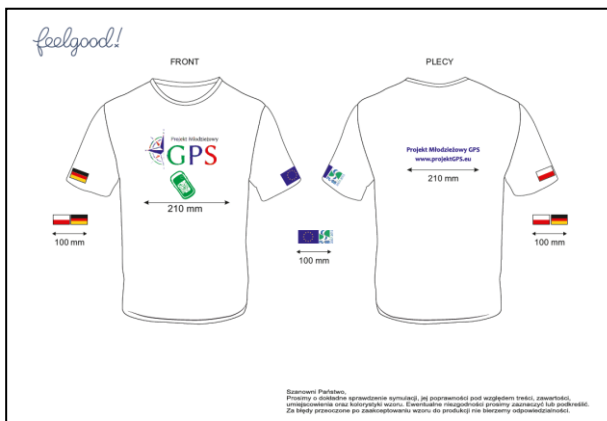


Abb. 14 : Die Entwürfe der T-Shirts



Abb. 15 : Schülerinnen mit ihren T-Shirts

3 Ablauf des Science Picnic

Das Science Picnic fand im Außenbereich des PGE Nationalstadions in Warschau statt. Ecoreg und die polnischen Schüler und Lehrer nahmen am Gemeinschaftsstand der Deutschen Botschaft teil. Dort waren weiterhin das Goethe Institut Warschau, der DAAD – Deutsche Akademische Austauschdienst sowie die Berliner Firma Archimedes Exhibitions vertreten.

Verantwortlich seitens der Botschaft war der Wirtschaftsreferent Herr Rehm.

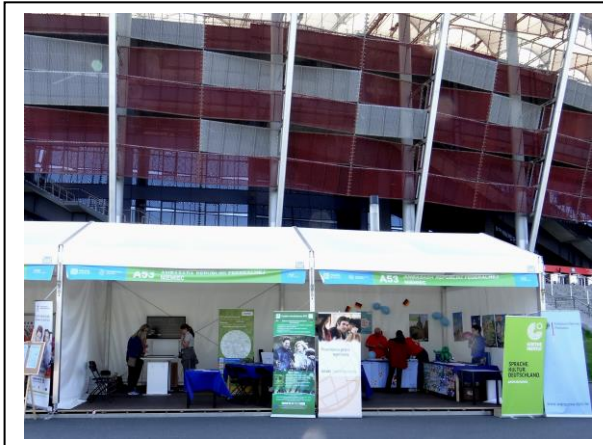


Abb. 16: Der Messestand vor Veranstaltungsbeginn

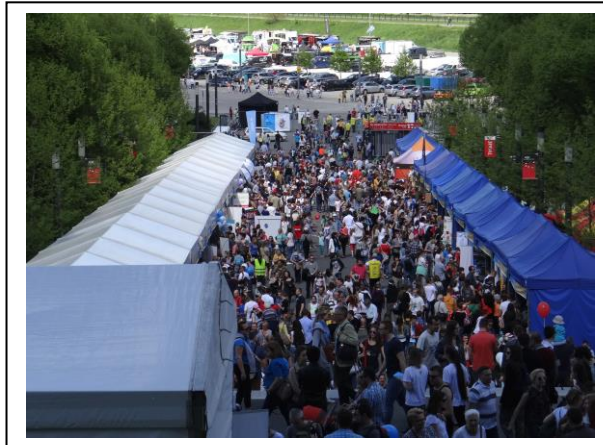


Abb. 17: Dann beginnt der Besucheransturm ...



Abb. 18: Unser Messestand

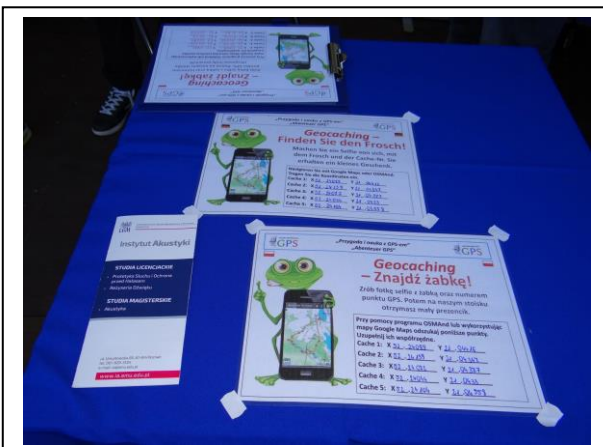


Abb. 19: Der Tisch mit Angeboten zum Geocaching in Polnisch, Englisch und Deutsch

Nach der Einrichtung des Messestandes wurde das Geocaching vorbereitet. Dazu wurden von den Schülern die Caches versteckt, die Koordinaten bestimmt und in die vorbereitenden Blätter eingetragen (s. Abb. 20 und 21).

Folgende Angebote wurden den Besuchern des Standes unterbreitet:

- Geocaching als interaktives Angebot zur Nutzung eigener mobiler Endgeräte bei der Aufzeichnung und dem Ablaufen von GPS-Routen
- Information und Gespräche zu den o.g. deutsch-polnischen Jugendprojekten.

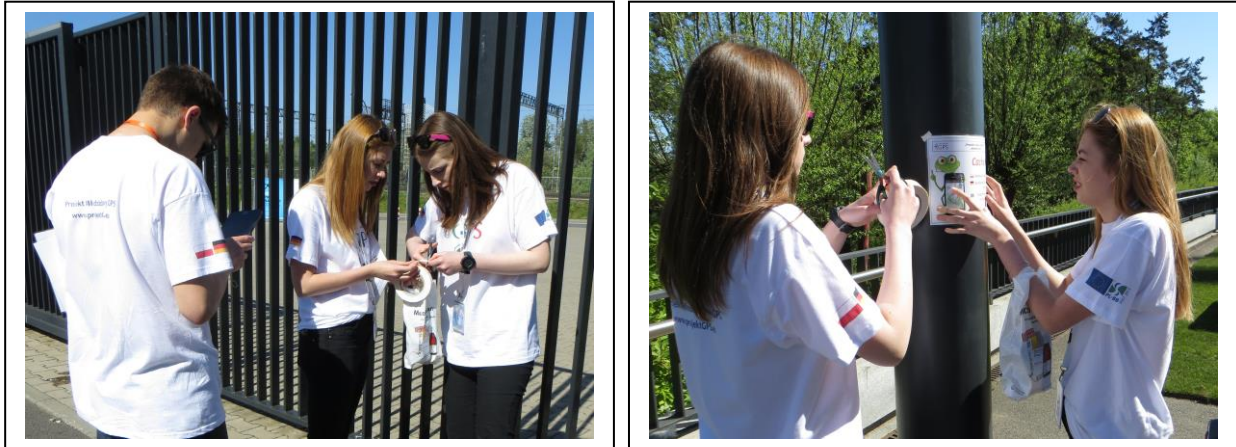


Abb. 20 und 21: Vorbereitung des Geocaching; Caches werden versteckt, die Koordinaten mit dem Tablet bestimmt

Dabei wurden die Ziele der Projekte, die angewandten Methoden inkl. neuer Medien, die erzielten Ergebnisse sowie die Erfahrungen in der Zusammenarbeit deutscher und polnischer Jugendlicher vorgestellt. Es wurden Hinweise zur Durchführung eigener Projekte gegeben.

Impressionen vom Geocaching



Abb. 22 - 30: Die Fotos zeigen das große Interesse von Jung und Alt am Geocaching. Das Auffinden eines Caches musste mit einem Selfie von sich und den Frosch nachgewiesen werden.

Impressionen von den Gesprächen zu den deutsch-polnischen Jugendprojekten



Abb. 31 - 34: Die polnischen Schüler treten gegenüber den Besuchern des Standes sehr souverän, kompetent und angenehm auf.



Abb. 35 - 36: Neben den Fachgesprächen der Schüler gab es auch Gespräche der Betreuer mit Besuchern zu Möglichkeiten der Durchführung eigener deutsch-polnischer Jugendprojekte.

Zusammenfassend schätzen wir ein, dass die polnischen Schüler auf dem Science Picnic sehr gut und jugendgemäß den Gedanken der deutsch-polnischen Zusammenarbeit kommuniziert und Interesse für eigene grenzüberschreitenden Projekte der Besucher geweckt haben.

Das ist auch ein Ergebnis der gemeinsamen Arbeit des Teams ECOREG – Ökologische Schule Zielona Góra, welches auf den Abb. 37 und 38 zu sehen ist.



Abb. 37 und 38: Das Team ECOREG – Ökologische Schule Zielona Góra vor dem Hostel in Warschau sowie beim gemeinsamen Frühstück

Berlin, 30.05.2016

Gez.: Dr. Wolfgang Roth
Projektleiter